

**Peter Fässler, SP Fraktion, Votum in der März-Session 2025****Traktandum 23    A 302****Anfrage Zbinden Samuel und Mit. über die Auswirkungen des deutlichen Nein zum Autobahnausbau im Kanton Luzern**

Frau Vice-Präsidentin  
Meine Damen und Herren

Ich gehe mit der Regierung einig, dass es wichtig ist, den motorisierten Individualverkehr (MIV) und den öffentlichen Verkehr (öV) nicht gegeneinander auszuspielen. Denn beide Verkehrssysteme sind notwendig, weil nur durch ihr Zusammenspiel eine funktionierende Mobilität sichergestellt werden kann.

Die Frage ist nur, wie wollen wir das erreichen. Wollen und können wir dies erreichen mit einem Konzept, das vor mehr als 20 Jahren erarbeitet wurde. Eine Zeitspanne, die noch nie so geprägt war von Klimawandel, Umweltschutzverständnis und Umbrüchen im Mobilitätsverhalten der Bevölkerung. Ich meine, es braucht neue Lösungen, die Rücksicht nehmen auf die Bevölkerung entlang der Verkehrswege, Rücksicht auf die Natur und deren Klimawandel. Die Abstimmung mit dem deutlichen Nein zu weiterem Autobahnausbau zeigte deutlich den Wunsch der Bevölkerung in Sachen Mobilität.

Diese Tatsache sollte unsere Regierung bei ihren Entscheiden nicht ausser Acht lassen. Sie sollte auch den Mut zeigen, Entscheidungen neu zu beurteilen und die daraus gezogenen Schlüsse umzusetzen. Ich bin überzeugt, dass Projekte wie der Bypass eher Akzeptanz bei einem grossen Teil der Bevölkerung finden, wenn gleichzeitig wichtige flankierende Massnahmen zeitgleich in den betroffenen Regionen umgesetzt werden. Dies von Bundes- wie von Kantonsseite.

Wie beispielsweise direkte Busspuren bei stark befahrenen Kantonsstrassen oder städtebaulichen Reparaturen wie eine Einhausung der Autobahn in der Stadt Kriens oder der Gemeinde Emmen. Dass laut der Regierung keine zweckmässig Alternative zum Projekt vorliegt, liegt doch nur daran, dass diese nie angegangen worden sind. Dazu wäre heute der richtige Zeitpunkt, die Mobilität im Raum Luzern neu zu überdenken.